

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 152. Donnerstag, den 29. November 1821.

**Eine seltene Feier.**

(G e s a n d t.)

Der Umstand, daß Herr Benedict Gottlieb Teubner, Besitzer einer der stärksten und gangbarsten Buchdruckerofficinen, welcher bisher seine Geschäfte in einem Lokal im Reichelschen Garten vor der Thomaspforte betrieb, den sogenannten alten Poststall von dessen seitherigem Besitzer, Herrn Preußer erkaufte und bei Niederreißung und Aufbaueung des nach der Allee hin befindlichen Theiles desselben, das Erdgeschos so hatte einrichten lassen, daß in diesem Theile sein ganzes weitläufiges Geschäft, in Ein Lokal vereinigt, betrieben werden konnte — die Verlegung also der vierzehn Pressen mit allen 51 Kunstarbeitern und 17 Lehrlingen in Ein durchaus bequemes und helles Zimmer — hatte die sämtlichen Verwandten dieser Officin veranlaßt, ihre Freude darüber, gegen ihren Brotherrn, auf eine, seiner und ihrer würdigen Weise an den Tag zu legen.

Der 17te November war also der Tag, an welchem Herr Teubner mit seiner Familie von einer Geschäftsreise zurück erwartet und glücklich gegen 8 Uhr Abends angelangt, unerwartet überrascht wurde.

Der große weitläufige Saal war durchaus von allen Fensterseiten, und alle Pressen waren mit farbigen Oehlampen erleuchtet; alle innere Wände und Thüren, und die Pfeiler vor den Pressen waren mit grünen Festons in bogiger Gestalt geschmackvoll verziert. Besonders zeichnete sich aus der Eingang ins Zimmer, wo man durch eine grüne mit Kränzen versehene Pforte hindurch gehen mußte.

Diesem Eingange gerade gegen über, in dem so genannten Portalfenster, war ein bis an die Decke hinaufreichender Transparent angebracht: oben her zeigte sich ein transparenter Hahn auf einem Druckerballen stehend. Unter demselben in einem Halbkreise die Umschrift:

ALS ANDENKEN VNSEERER EDLEN BVCH-  
DRVCKERKVNST GEWEIHT,

in welcher zugleich das Jahr, mit größern Buchstaben ausgezeichnet, enthalten war. Nun präsentirte sich das Buchdruckerwappen mit der Inschrift: Finis coronat opus. Darauf folgte, in geraden Zeilen ausgeschnitten, die Weichschrift:

Unserm  
würdigen Prinzipal  
dem  
Herrn B. G. Teubner  
zur  
frohen Erinnerung des Einzugs in sein  
neues Eigenthum.